



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Interessierte des Instituts,

viele wissenschaftliche Mitarbeiter*innen waren mit Beiträgen auf dem zurückliegenden DEGAM Kongress in Greifswald aktiv und berichten nun an dieser Stelle über ihre Projekte in Forschung und Lehre. Unsere vielfältigen Aktivitäten werden leider durch Sanierungsmaßnahmen im Virchowweg 24 gebremst. Im Januar wird das Institut voraussichtlich in das „Edmund Lesser Haus“ hier am Campus Charité Mitte umziehen.

Wie immer freuen wir uns über das Interesse an dem 2x jährlich erscheinenden Newsletter. Nehmen Sie gerne Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen auf, soweit Sie Fragen, Anregungen oder Kritik haben.

Der Terminplanung am Ende des Newsletters können Sie entnehmen, dass unser Berliner Institut im September 2023 den 57. DEGAM Kongress am Campus Virchow Klinikum ausrichten wird. Dazu schon einmal eine herzliche Einladung. Der nächste Tag der Allgemeinmedizin findet dann erst im Jahr 2024 statt.

Mit herzlichen Grüßen
Christoph Heintze und das Team des Instituts

Prekarität, den historischen Erziehungswissenschaften und der Sichtbarmachung von Diversität im Krankenhaus. Auf diesem Interesse aufbauend hat sie Erziehungswissenschaften und Sozialwissenschaften an der HU studiert.

Jendrik Dedow verstärkt als wissenschaftlicher Mitarbeiter seit Oktober 2022 das Institut im Projekt "INTERPLANUNG". Er studierte Medizin und Global Health an der Universität Maastricht (NL) und arbeitete seit der deutschen Approbation im Februar 2022 kurzzeitig als Impfarzt und in einer anästhesiologischen Abteilung, bevor er sich für die Mitarbeit und Promotion in der AG Stadtgesundheit entschloss.



Neues aus dem Team



Konrad Laker (Arzt in Weiterbildung Allgemeinmedizin) verstärkt seit September 2022 das GUIDAGE-CKD Team als Wissenschaftlicher Mitarbeiter. Nach Ausbildung und ärztlicher Tätigkeit in London, interessiert er sich besonders für die Implementierung von Leitlinien. Sein besonderes klinisches Interesse ist die Schnittstelle zwischen ambulanter und stationärer Versorgung alter Menschen und die soziale Gesundheit im Allgemeinen.

Kathleen Hahn übernimmt seit Oktober 2022 die Administration im Projekt INTER-PLANUNG. Sie hat viele Jahre Berufserfahrung als Gesundheits- und Krankenpflegerin in der Rettungsstelle, Intermediate Care Station, Langzeitbeatmung und allen peripheren Akutbereichen in Berlin gesammelt. Ihr Interesse gilt dem Aufdecken von Diskriminierung, Leben in



LEHRE

Teams Summerschool: werdende Ärzt:innen und Apotheker:innen lernen gemeinsam zur Depression

Im September kamen Medizin- und Pharmaziestudierende für drei Tage in den Semesterferien zusammen, um gemeinsam zur Depression zu lernen. Neben Vorlesungen gab es viele praktische Übungen z.B. Fallbearbeitungen in der Simulationsapotheke und Rollenspiele mit Simulationspatienten, die sich als Kunden in der Apotheke oder als Patient in der Hausarztpraxis mit einer Schlafstörung vorstellten. Außerdem haben sich die Studierenden mit DiGas zur Depressionsbehandlung auseinandergesetzt und eine Tagesklinik besucht. Der persönliche Austausch war bei einem abschließenden Grillabend möglich.

Das Projekt wurde von der Apothekerkammer gefördert. In ihrem Grußwort sprach sich die Vorsitzende der Kammer für mehr Miteinander zwischen den Berufsgruppen aus und befürwortete gemeinsame Fortbildungen und mehr Austausch für fertige Ärzt:innen und Apotheker:innen.

Kontakt: sabine.gehrke-beck@charite.de

„Global Health Elective“ erhält Preis für Innovative Lehre 2022

Erstmalig im Sommersemester 2022 fand für Medizinstudierende des 6. Semesters das neu entwickelte Modul „Global Health Elective“ statt. In diesem Wahlpflichtfach



werden die diversen globalen Herausforderungen aufgegriffen, mit denen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte konfrontiert sein werden. Konzipiert wurde es vom Institut für Allgemeinmedizin (Dr. Angela Schuster) und dem Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft (Dr. Andrea Budnick) gemeinsam mit Wissenschaftler:innen der University of Nairobi.

Unterschiedliche Online-Lehrformate wie Seminare, Falldiskussionen, praktische Trainings, erfahrungsbasiertes Lernen, peer-teaching und Lernen am Modell anhand des Austausches mit Global Health Expert:innen in Kenia, Deutschland und weiteren Ländern (z. B. Ghana, Südafrika, Mexiko) machen die Komplexität und Breite von Global Health erfahrbar.

Die Charité verlieh dem Format den Preis für Innovative Lehre zum Themengebiet „Internationalisierung“.



Die Preisträgerinnen mit Prof. i.R. Cornelius Frömmel, Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer der Charité e.V. (Foto: Wiebke Peitz, Charité)

Kontakt: angela.schuster@charite.de

INTER-PLANUNG

Die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen stellen große Anforderungen an die Medizin und Pflege der Zukunft. Der Anteil älterer Menschen in Berlin und Deutschland wird weiter zunehmen. Dies führt zu einer grundlegenden Veränderung der medizinischen und pflegerischen Bedarfe von einem Fokus auf akute Probleme hin zur Langzeitversorgung chronisch kranker Patient:innen. Die komplexen Probleme chronisch kranker Patient:innen bedeuten gleichzeitig, dass eine gute interprofessionelle Zusammenarbeit dringend notwendig sein wird.

Das Projekt Inter-Planung wird Studierende ab dem Wintersemester 2022 auf diese Zukunft vorbereiten. Es bietet Pflege-, Medizin- und Zahnmedizinstudierenden die Möglichkeit, durch die gemeinsame Arbeit an realen Patient:innenfällen aus Pflegeheimen intensiv mit Kommuni-

liton:innen anderer Professionen in Kontakt zu treten und dadurch den Umgang mit komplexen Patient:innenfällen zu lernen sowie sich selbst und ihre eigene Rolle zu reflektieren.

Kontakt: jendrik.dedow@charite.de;
kathleen.hahn@charite.de

Forschung

GUIDAGE-CKD

Anfang September startete das Projekt GUIDAGE-CKD, eine Studie zur leitliniengerechten hausärztlichen Versorgung von Patient*innen mit nicht-dialysepflichtiger chronischer Nierenerkrankung im höheren Lebensalter. Es handelt sich um ein Teil-Projekt einer durch den Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) geförderten Studie unter Leitung des Instituts für Public Health der Charité. In einem interdisziplinären Ansatz werden Qualitätsindikatoren entwickelt und evaluiert. Im allgemeinmedizinischen Modul des Projekts werden Hausärzt:innen in qualitativen Interviews zur Versorgung von älteren Patient:innen mit chronischer, nicht dialysepflichtiger Niereninsuffizienz (CKD) befragt, da diese häufig initial die CKD bei älteren Patient:innen erkennen.

Hausärzt:innen in Berlin und Brandenburg sind eingeladen an der Studie teilzunehmen und ihre Expertise zu teilen. Die 60-minütigen semi-strukturierten Interviews werden in Ihrer Praxis von einem in qualitativen Methoden geschultem Arzt durchgeführt und anschließend ausgewertet. Interviewtermine sind zwischen November 2022 und März 2023 geplant. Teilnehmer:innen erhalten eine angemessene Aufwandsentschädigung.

Kontakt: konrad.laker@charite.de

NODE

Anfang Juli startete am Institut das Projekt „NODE“ mit einer Laufzeit von drei Jahren. Gefördert vom Innovationsfonds des G-BA wird in Kooperation mit der Notfallmedizin die häufige Überlastung von Notaufnahmen mit nicht dringlichen Beratungsanlässen untersucht. Diese Patient:innen könnten effektiver von ambulanten Leistungserbringern behandelt werden und würden damit keine Ressourcen für dringliche Notfälle blockieren.

Hierzu existieren bereits verschiedene konkurrierende Konzepte wie Bereitschaftspraxen der Kassenärztlichen Vereinigungen (KV), Integrierte Notfallzentren (INZ) oder



Notaufnahmen mit Partnerpraxen, um Patient:innen sicher und kosteneffektiv auf die richtige Versorgungsebene zu lenken.

Dazu werden sowohl Patient:innen als auch ärztliche und pflegerische Leistungserbringer an den verschiedenen Standorten quantitativ und qualitativ zu ihrer Wahrnehmung befragt. Zusätzlich werden in einer systematischen Literaturrecherche internationale Navigationsmodelle evaluiert und ihre Eignung für das deutsche Gesundheitssystem diskutiert.

Basierend auf diesen Erkenntnissen werden Empfehlungen für gesundheitspolitische Entscheidungsträger erarbeitet und in einem Abschluss Symposium präsentiert.

Kontakt: konrad.schmidt@charite.de

LTCSurv

Was macht eine gute ärztliche Versorgung von Pflegeheimbewohner:innen aus? Im Projekt „LTCSurv“ (Projektleitung: Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft) untersucht das Institut für Allgemeinmedizin, inwieweit man mit Hilfe von Routinedaten Veränderungen in der Versorgung von Pflegeheimbewohner:innen erfassen kann. Das Projekt wird durch den G-BA (Innovationsfonds) bis 2025 gefördert.

Ärzt:innen, die an der Versorgung von Pflegeheimen beteiligt sind, können ihre eigenen Erfahrungen direkt in das Projekt einfließen lassen: Im Rahmen einer Fokusgruppe möchten wir diskutieren, welche Aspekte und Indikatoren geeignet sind, um Versorgungsqualität gut abzubilden. Wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind, können Sie sich für die Anmeldung bei Dr. Philip Oeser melden.

Kontakt: philip.oeser@charite.de

Kompetenzzentrum Weiterbildung Berlin

Förderung für weitere 5 Jahre / Qualifizierung von Nachwuchs-Referierenden

Seit 2018 ist das Kompetenzzentrum Weiterbildung (KW) Berlin ein fester Bestandteil des Instituts für Allgemeinmedizin und für den hausärztlichen Nachwuchs in Berlin nicht mehr wegzudenken. Die erste Förderphase läuft zum Jahresende aus und wir freuen uns sehr, dass das KW ab 2023 für weitere fünf Jahre gefördert wird und somit sein Seminar- und Mentoringprogramm für ÄiW sowie die Train the Trainer-Angebote für Weiterbildungsbefugte fortführen und ausbauen kann.

Alle Informationen zum Angebot des KW finden Sie auf unserer Homepage:

<https://kw-allgemeinmedizin.berlin/>

Das KW sucht Nachwuchs-Referierende: Interessierten ÄiW und Fachärzt:innen bieten wir im Jahr 2023 die Möglichkeit, sich als Seminardozierende (weiter) zu qualifizieren. Wir finden gemeinsam Ihr Seminarthema, entwickeln ein didaktisches Konzept und unterstützen Sie bei der konkreten Seminargestaltung. Bei Interesse an diesem Qualifizierungsangebot schreiben Sie gern eine E-Mail an:

kw-berlin-allgemeinmedizin@charite.de

VERANSTALTUNGSHINWEIS

In diesem Jahr findet vom 9. bis 12. November die **15th European Public Health Conference 2022** "Strengthening health systems: improving population health and being prepared for the unexpected" in Berlin statt. Wir nehmen dies zum Anlass, in einer gesonderten Veranstaltung die Rolle der Allgemeinmedizin und der ambulanten Primärversorgung mit internationalen Kolleg:innen zu diskutieren. Insbesondere wollen wir uns über die Perspektiven und Erfahrungen aus der Praxis in und nach der Covid-Pandemie befassen und die Prioritäten für Gesundheitspolitik inklusive Finanzierung der ambulanten Primärversorgung erörtern.

Wir laden Sie herzlich ein zur **Pre-Conference** "Bridging primary care and public health: revisiting the priorities of practitioners in the aftermath of COVID-19" am **09.11.2022 von 9 - 13.30 Uhr** im Hub 27, Jaffestraße 2, 14055 Berlin. Weitere Informationen und Anmeldung:

<https://ephconference.eu/pre-conference-programme-492>

Kontakt: lorena.dini@charite.de

AKTUELLE PUBLIKATIONEN

<https://allgemeinmedizin.charite.de/forschung/publikationen/>

NÄCHSTE TERMINE

Didaktikkurs:	09.11.2022
Lehrpraxentreffen:	01.03.2023
57. DEGAM Kongress in Berlin	28. - 30.09.2023